

Eppstein



Ihre Redaktion: hk-eppstein@fnp.de

Tipps für Existenzgründer

Eppstein. Tipps für Gründer, Jungunternehmer und Unternehmensnachfolger bietet der Verein zur Förderung von Existenzgründungen am Mittwoch, 13. November, wieder kostenlos an.

Tag der offenen Tür

Eppstein. Die Kita und der Kindergarten unterm Regenbogen laden für Samstag, 9. November, zum Tag der offenen Tür ein.

Kriftel



Ihre Redaktion: hk-kriftel@fnp.de

Schulmuseum ist wieder geöffnet

Kriftel. Das Schulmuseum lädt am morgigen Sonntag, 3. November, wieder zu einem Besuch in den Räumen der Weingartenschule ein.

Wirtschaftssenior berät im Rathaus

Kriftel. Der erfahrene „Wirtschaftssenior“ Hans Bergmann bietet im Rat- und Bürgerhaus regelmäßig eine kostenlose Wirtschaftsberatung an.

Das Leben mit innerer Kraft gemeistert

Kultur Autorin Jutta Hajek schreibt ein Buch über eine blinde Familie aus Ehlhalten – Lesung in der Pfarrscheune

Wie findet man sich zurecht, wenn man nicht sehen kann? Warum gelingt es manchen Menschen trotz körperlicher Einschränkung, ihren Traum zu leben?



Die Autorin Jutta Hajek.

VON CHRISTINE SIEBERHAGEN
Ehlhalten/Ruppertshain. Dass sie „was mit den Augen hat“ empfindet Mariechen eigentlich nicht als Einschränkung.

1942, mitten im Zweiten Weltkrieg, ist Mariechen fünf. Für die Nazis ist ein blindes Kind „nicht lebenswert“.

chen kann fliehen, versteckt sich im Gehölz und kann sich retten. Das dramatische Erlebnis ist symbolhaft für das Leben von Maria Müller.

Die Lesungen

Jutta Hajek wird ihr Buch am Mittwoch, 6. November, um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune in Ehlhalten, Rathausweg 9, vorstellen.

Am 15. November liest die Autorin um 19 Uhr in der Caritas-Einrichtung „Haus St. Martin am Autoberg“, in Hattersheim, Frankfurter Straße, aus ihrem Roman. Der Eintritt ist frei.

Das Buch „Siehst du die Grenzen nicht, können sie dich nicht aufhalten“, ISBN 978-3-96340-075-9, ist im bene-verlag erschienen.

rer blinden Söhne in einem Roman aufgezeichnet, der vor wenigen Tagen erschienen ist.

Es ist der Zufall, der die Kelkheimer Autorin mit Maria Müller und deren Söhne Christof und Stefan zusammen bringt.

Kurz darauf kommt die Anfrage, ob sie Lust hätte, über eine Internationale Begegnungswoche des Blindenwerks in der Schweiz zu berichten.

Als Begleitperson wird ihr ein blinder Lehrer aus Eppstein genannt. „Ich kannte ihn nicht und war etwas verunsichert, weil ich nicht einschätzen konnte, ob eine solche Reise für ihn nicht sehr schwierig werden könnte.“

Sie reden viel. Christof erzählt von seiner Mutter. Davon, wie sie ihren Job als Sekretärin ergattert, wie sie die Pläne für das Haus entwirft, das ihre Eltern in Ehlhalten bauen und wie sie den ebenfalls blinden Josef trifft.



Jutta Hajek besucht mit „Mariechen“, Stefan und Christof Müller (von links) den Alteburger Markt. Am kommenden Mittwoch wird die Autorin das Buch gemeinsam mit der Familie in Ehlhalten vorstellen. Fotos: privat

Main-Taunus-Schule. Jutta Hajek ist fasziniert vom Lebensmut dieser drei Menschen.

Kurz darauf wird sie Christof Müller einen Tag lang beim Unterricht begleiten und für diese Zeitung einen Bericht über Inklusion schreiben. Sie bleiben in Kontakt.

Liederbach



Ihre Redaktion: hk-liederbach@fnp.de

Fotoclub zeigt „mobile“ Bilder

Liederbach. Ein aktuelles Thema im Fotoclub trägt den Titel „Mobile“. Dazu wollen sich die Mitglieder bei ihrem Treffen am Dienstag, 5. November, um 20 Uhr im Vereinsraum, Feldstraße 6, neue Bilder anschauen.

Konzert und gute Tat

Gesangverein Morgen „Liederkrantz-Café“

Liederbach. Es ist nicht bloß ein Konzert. Der Gesangverein „Liederkrantz“ lässt sich regelmäßig etwas Besonderes einfallen.

Das „Liederkrantz-Café“, das die Sänger alle zwei Jahre im Wechsel mit ihrem Konzert veranstalten, ist der Auftakt für einen intensiven Musik-Winter des Vereins.

Der Gesangverein „Liederkrantz“ bei der Konzertprobe. Foto: privat

Rote Markierung soll Radweg sicherer machen

Kriftel. Zurzeit werden in der Obstbaugemeinde Markierungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurde der Radweg entlang des Schmelzweges durch eine dicke, rote Markierung in Höhe der Hofheimer Straße „sicherer“ gemacht.

übersehen“, so der Erste Beigeordnete Franz Jirasek. Auf Initiative der Polizei wurde daher jetzt die rote Pflasterung des Fahrradweges mit roter Farbe über die Fahrbahn „verlängert“ und mit weißen Fahrradsymbolen versehen.

Fahrradweg an dieser Stelle Vorhaben, wissen anscheinend viele Autofahrer nicht. „Fahrradfahrer werden von vielen Autofahrern nicht als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer gesehen“, so Jirasek.

Mehr Personal gegen Ruhestörer

Etat Hauptamtlicher für Feuerwehr – Steuern bleiben stabil – 1,2 Millionen Euro Überschuss

Die Gemeinde wird in den kommenden Jahren erheblich in den Erhalt der Schwarzbachhallen investieren müssen. Dies kündigte Bürgermeister Christian Seitz bei der Vorstellung seines Etats für das kommende Jahr an.



stimmig hatten die Fraktionen schon beschlossen, dass es allerdings geringe Anpassungen bei den Friedhofs- und Bestattungs- und den Abwassergebühren geben wird.

festen Bestandteil der kommunalen Verwaltung werden. Bei der Feuerwehr ist geplant, dass künftig bei der Wartung und Pflege der Einsatzrüstung eine hauptamtliche Kraft die Kameraden entlastet.

Das Ehrenamt genießt schon lange einen hohen Stellenwert, was sich im Etat widerspiegelt, in dem für Vereine und Verbände 223.000 Euro eingeplant sind.

Um die Feuerwehrleute zu entlasten, die häufig – wie hier beim Brand einer Wohnung in der Bahnhofstraße – in der Nacht im Einsatz sind, soll sich jemand hauptsächlich um die Wartung und Pflege der Ausrüstung kümmern.

Bauabschnitt des Radweges entlang des Schwarzbachs umzusetzen. Erheblich investieren muss die Gemeinde in den Erhalt der Schwarzbachhallen.

Kinder in Not LEBERECHT-Stiftung

nenseite des Lebens standen. Beim großen Weihnachtskonzert aller Liederbacher Chöre am Freitag, 20. Dezember, in der Evangelischen Kirche geht der Erlös nach Abzug der Kosten an die Stiftung Leberecht dieser Zeitung, die sich seit mehr als 60 Jahren um geistig und körperlich behinderte Kinder kümmert.



Der Gesangverein „Liederkrantz“ bei der Konzertprobe. Foto: privat